

Sommertour 2025

28.07. – 02.08.2025

Kopenhagen und Südschweden

Vorwort:

Sonntag, den 27.07.2025

Ein Schulfreund, Christian, der in Wien lebt, erzählte mir heute am Telefon, dass Kopenhagen Wien als lebenswerteste Stadt der Welt abgelöst hat. Nina war noch nie dort, ich bereits ein paar Mal vor einigen Jahren. Schauen wir doch jetzt als ein Reiseziel nach, was es damit auf sich hat, zumal mir Kopenhagen als Stadt in guter Erinnerung geblieben ist. Die CB ist auf die Fahrt mit vorgesehenem Luftdruck in den Reifen, geschmierter Kette, etwas gepflegt und vollgetankt vorbereitet worden.

Montag, den 28.07.202

Auf der Straße unten vor der Wohnung parkt die Honda noch unbeladen, bevor es um 12.00h auf die A7 gen Norden geht.



Bei der ersten Rast hinter der Grenze rastet auch Ishra aus den Niederlanden mit seiner Yamaha Tracer 900. Er kommt gerade aus der Schweiz, will weiter nach Hirthals und von dort nach Norwegen übersetzen. Nach einem freundlichen Plausch starten wir und verabschieden uns "Gute Reise!" wünschend.



In Kolding im Storcenter tausche ich bei Forex Euro in dänische Kronen. Knapp 7 werden es für 1€ nach Abzug der Wechselgebühr. Dann beginnt das Inselhopping vorbei an Odense über die lange mautpflichtige Størebaeltbrücke nach Seeland, Kopenhagen in erreichbare 127km Nähe gerückt.

Am Abend nach einem Fahrtag über 420km gelangen wir trocken in Kopenhagen an, checken im für 3 Tage gebuchten Wake Up Hotel inmitten der City ein und spazieren anschließend entlang der Uferpromenade, bis wir in die Innenstadt links abbiegen. Dort erfrischt eine Black Sabbath Cover Band in einem Club mit den Songs "Black Sabbath" und "Fairy Wear Boots" die windgebeutelten Lauscher als Ozzy Osbourne Tribut, der unlängst diesen Planeten verließ. Die ersten 4 Scheiben der Rockband als ein Soundtrack meiner Jugend für die musikalische Sozialisation finde ich auch heute noch sehr gelungen.



Dienstag, den 29.07.2025

Heute hat Nina Geburtstag. Wir frühstücken zur Feier des Tages im 10. Stock des Hotels mit tollem Ausblick über die Stadt mit ihren vielen unterschiedlichen Gebäuden samt Dächern und Dachterrassen, Straßen zu Wasser und Land, Plätzen und Grünflächen.



Kopenhagen als derzeit lebenswerteste Stadt der Welt scheint auch eine der teuersten, wenn nicht die teuerste zu sein. 3 Tage Parken des Motorrads in der Hoteltiefgarage erhöhten den ohnehin nicht billigen aber im Vergleich noch günstigen Hotelpreis um weitere 98€. Schluck! Es dort zu parken, wurde mir nahegelegt, weil andernfalls das Motorrad teure Tickets beim Abstellen im öffentlichen Raum kassieren würde, wurde mir von der Rezeption mitgeteilt. Anders als in D. Leider.



Christiania ist vom Hotel 30min fußläufig entfernt. Wir statten der Freetown einen Besuch ab, die sich wegen gewalttätiger Bandenkriminalität ihrer Pushermeile entledigt hat und sie nicht zurückhaben möchte. Oder ist diese jetzt nur weniger offensichtlich? Indica und Sativa gibt's dennoch in Reagenzgläsern statt Plastikbeuteln in diesem Special-Kiosk.



Ein altes Depnrgespann als Lichtblick zielt in die Luft gehängt dieses Gelände des "Too Much Of Everything" an Graffity, Catering Buden, art and none art, abgerockten Behausungen, familienfreundlichem Shownepptourismus und und und. Erinnerungen an das, was dieser Ort vielleicht für vermeintlich free spirit Suchende einmal in der Vergangenheit gewesen ist.



Die zahlreichen kleinen Wasserstraßen- und Adern verleihen Kopenhagen einen Hauch Amsterdamflair.

Auf Motorradreisen springen mir immer Kurzbotschaften im Werbesprech in die Augen, die aus ihrem Kontext gelöst gut als Tageslosungen funktionieren können. So auch diese Kurzformel:



And do anything? Nicht immer und überall.

Um 16.30h steht die Fahrt zu einem Kontrastprogramm auf dem Plan, der Besuch des Jægersborg Dyrehave, einem Naturpark im Norden von Kopenhagen und Weltkulturerbe UNESCOs. Im 11 Quadratkilometer großen Gelände sehen wir freilaufende Hirsche und Hirschkühe, beide voneinander getrennt in Rudel laufend. Das Jagdschloss von Christian dem V mit Blick über weite Felder und Wälder und die Ostsee mit der Küste Schwedens im Hintergrund ist ein beliebtes Ausflugsziel für Skater, Fahrradfahren, Reiter, Jogger und Fußgänger, die im Park ihre Runden drehen. Auch unser Anlauf- und Endpunkt bei der Visite in diesem gleichwohl schönen als auch landläufigen Ambiente ohne Massentourismusaufkommen. Ein Ort, in dem wir gut zur Ruhe kommen nach dem munteren Treiben des Big City Life.





Mittwoch, den 30.07.2025

Zunächst wird erneut im 10. Stock gefrühstückt und Reisepläne nach Südschweden und der dortigen Unterkunft für die nächsten Tage ab morgen geschmiedet.

Darauf erfolgt ein Gang durch Kopenhagens Shoppingmeile mit abertausend Bekleidungs-, Souvenir-, Imbiss- und sonstigen Läden.

Inzwischen scheint die Sonne, Regenschauer haben sich verzogen und Nyhave zeigt sich von seiner besten sonnigen und vollsten Seite.



Zurück am Hafen zieht es uns zur kleinen Meerjungfrau, die dort im Festungsgelände am Ostseearm auf einem Felsen sitzt, ihr trauriges Schicksal bedauert und von unzähligen Menschen aller Nationen photographiert wird.



Fehlt nur noch die Skulptur des wahrscheinlich berühmtesten Bürgers Kopenhagens, Søren Kirkegaard. Eine lost soul, der sich das Unglück einer versagten Liebe strickte, weil er sich selbst im Weg stand. Obwohl er mit 42 Jahren recht jung starb, wurde er mit seinen existentialistisch vorreitenden Gedanken in den Olymp der bedeutenden Philosphen erhoben, der bis heute einflussreich blieb. Sein Denkmal steht im Bibliotheksgarten bei den Büchern. Hier sind seine Gedanken gut aufgehoben.

Über viele Brücken kannst Du geh'n, ist ein Teil des Kopenhagenaufenthaltes.



Donnerstag, den 31.07.25

Nach dem Auschecken vom Hotel heißt uns Schweden schon auf der Öresundbrücke willkommen und wir erreichen bald darauf Malmö. Im Zentrum erfrischt ein großer Latte von Mister York. Nina checkt einen nahegelegenen Second Hand Laden aus, ich schreibe weiter am Reisetagebuch und alldieweil nimmt uns der Groove in Südschweden gefangen. Weniger touristisch als die Touribude Kopenhagen. Der Wechselkurs ist ungefähr 1 zu 10 statt auf der anderen Seite 1 zu 7. Ich wechsele nicht, wir zücken Karten. Ab 15.00h können wir für 2 Tage ein gebuchtes Quartier in Lund beziehen, eine aufstrebende Studentenstadt im Nordosten von Malmö für uns ewige Studenten des Lebens als inzwischen mal mehr, mal weniger 'graue' Semesteranzahlpanther.



Das Wetter ist etwas frischer als in Dänemark, aber es regnet nicht. Die Textilkombis machen einen guten Job und sind die passende Fahrkleidung.

Lund, schwedisch für Wäldchen oder Hain, besitzt einen Altstadt kern mit pittoresken Häusern, die einen Charme vergangener Zeiten versprühen. So auch diese Universitätsapotheke.



Die Mix-Box eines Fallafel-Imbiss wird das Abendessen in der Abendsonne auf dem Rathausplatz neben der Stadthalle. Ringsherum munteres Treiben von Menschen, die ebenfalls den trockenen warmen Sommerabend im Freien genießen.



Das Rot am Abendhimmel begleitet die Fahrt ins Hotel nach dem Einkauf.



Freitag, den 01.08.2025

Torup Slot soll in einer hübschen Landschaft liegen und stammt aus dem Mittelalter. Grund genug, es sich anzuschauen. Von Google Maps geführt, fahren wir vorbei an Malmö und erreichen das Ziel nach rund 25min.



Am eindrucksvollsten ist das große Gartengelände um das Schloss herum, das in privater Hand ist und bewohnt wird.



Neben einem Kräutergarten gibt es Springbrunnen, zahlreiche gepflegte Blumenbeete, sehr alten Baumbestand und Wege, die durch die Umgebung führen vorbei an der Wassergrabenanlage, die das Schloss umgibt. Ein romantischer Ort zum Verweilen und Natur tanken.

Es hört auf zu regnen auf der Fahrt nach Lund zum New Dehli im Zentrum und seinem Mittagstischangebot als günstiges Buffet. Während Nina anschließend Kleidungsläden aufsucht, deren Labels ihr aber nicht mir vertraut sind, sitze ich auf dem Rathausplatz, relaxe und schreibe diese Zeilen am letzten Aufenthaltstag dieser Reise, denn morgen befinden wir uns ungeplant auf der Rückreise über Dänemark, Seeland, Lolland, Rødby, Puttgarden nach Kiel. Das Pfadfinderlager des jüngeren Sohns von Nina, Arvid, wird vorzeitig abgebrochen und endet früher. Wir fahren daraufhin einen Tag früher nach Hause. Die Fähre nach Fehmarn ist bereits gebucht. Unverhofft kommt oft. Das tut den schönen Tagen und Erfahrungen auf dieser Reise aber keinen Abbruch. Es ist, wie's ist.

Die Domkirche von Lund lädt zu einem Besuch ein. Das lange Kirchenschiff betrachten wir mit seinem hübschen Altarraum für eine Weile aus der hintersten Reihe. Im Seitenschiff befindet sich eine astronomisch/astrologische Uhr.



Im Hotel angelangt, erfahre ich per Mail, dass mein Leserfahrungsbericht zur CB1100 von der Zeitschrift "Kradblatt" heute in der Augustausgabe 2025 veröffentlicht wurde. Ich freue mich und lese ihn nun erneut. Diesmal online.

Samstag, den 02.08.2025

Heute ist der Rückreisetag. Um kurz vor 10.00h verlassen wir das Hotel und starten Richtung Malmö. Von dort führt die Fahrt erneut über die Öresundbrücke zurück nach Dänemark, vorbei an Kopenhagen auf lauter E-Strecken, erst 6, dann 20 und nun 47. 123km vor Rødby wird getankt, gerastet und die warme Sonne genossen auf Höhe Karlstrup.



Wo ein Motorrad parkt und deren Reiter rasten, gesellen sich nicht selten bald andere Motorräder dazu wie diese Motorbikes eines dänischen Motorradclubs, "Grumpy Old Men" steht auf den Kutten.



Zweiter Zwischenstopp auf der kleinen Insel Farø, die zwischen Seeland und Lolland liegt. Gleich geht's wieder über eine Brücke, Rødby noch 54km entfernt.



An Bord der Fähre um 14.20h, die Honda wird hinter anderen Motorrädern unter Deck festgezurr. Zur Stärkung gibt's im Bordrestaurant Wiener Brod und Kaffee mit Fährersommerzuschlag.



Um kurz vor 17.00h erreichen wir Kiel und sind froh und glücklich über die schöne Motorradreise mit ihren Erlebnissen. Und dass wir ohne Pannen, Zwischenfälle oder sonstige Unannehmlichkeiten diese Urlaubstour fahren konnten. A Honda always brings you home. So auch dieses Mal.